

# Auf der ganz grossen Bühne stehen

Der Funkenflug prämiert Kulturprojekte von Aargauer Schulen. Das im letzten Jahr ausgezeichnete Projekt «Wo die Kunst zu Hause ist? Kunstpfad in der Gemeinde Rottenschwil» inspiriert für die diesjährige Teilnahme.

Mit dem Funkenflug zeichnet das Programm «Kultur macht Schule» der Fachstelle Kulturvermittlung, Departement Bildung, Kultur und Sport, jährlich Kulturprojekte aus, die Aargauer Schulen umgesetzt haben. Wie die 47 Schülerinnen und Schüler aus Rottenschwil im vergangenen Jahr nehmen jährlich Hunderte Schülerinnen und Schüler am Funkenflug teil.

## Ein Projekt für die ganze Schule

Kinder vom Kindergarten bis zur Mittelstufe der Primarschule Rottenschwil haben sich aufgemacht, das Daheim der Kunst zu suchen. Begleitet wurden sie dabei von ihren Lehrpersonen und vom Schweizer Künstler Gabriel Studerus. Das gemeinsame Thema war das Gegensatzpaar gross-klein. Geschaffen wurden überraschende Situationen, die auf einem Kunstpfad durch das Dorf entdeckt werden konnten.

## Wenn aus Kleinem etwas ganz Grosses wird

Wir alle meinen zu wissen, was gross und was klein ist, doch was passiert, wenn sich die Verhältnisse ändern und die Welt durch die Verschiebung aus den Fugen gerät? Die Schule Rottenschwil hat es ausprobiert, experimentiert und Grosses geschaffen.

Der Kindergarten realisierte über-grosse Mandalas mit Turnhallengeräten oder Naturmaterialien. Die Werke wurden fotografiert und im Weltformat gedruckt. Die Unterstufe konstruierte Alltagsgegenstände, die sie in einem ersten Schritt mit Grafitstiften in Maximalgrösse zeichnete und anschliessend als Riesen-Holzskulpturen nachbaute. Mit einem QR-Code konnten von den Schülerinnen und

Schülern geschriebene Geschichten an den jeweiligen Standorten angehört werden. Die Mittelstufe setzte sich mit verzerrter Bildsprache auseinander. Als Inspiration dienten Installationen in der Salzwüste «Salar de Uyuni». Dabei standen in der eigenen Umsetzung das Experiment und die Diversität im Zentrum. Das Objekt wurde mit den Figuren zu einer originellen Handlung verschmolzen. Ebenso wurden Requisiten, passende Kleidung, Farbwahl und Wetterverhältnisse miteinbezogen. Die Schlussbilder hingen in Weltformat beim Dorfeingang aus.

## Mehrwert für alle

Die im Stundenplan festgelegte Projektzeit für alle Stufen hat massgeblich dazu beigetragen, das Projekt über zwei Quartale zu realisieren. Auf diese Weise war im Alltag ein lebendiger Projektunterricht im schulischen Kontext und fächerübergreifend realisierbar. Die Schülerinnen und Schüler der Primarstufe und des Kindergartens gewannen auf spielerische Weise und mit künstlerischen Mitteln philosophische und gestalterische Erkenntnisse und trugen diese als multimediale Parcours in das Dorfleben hinaus. Der künstlerische Blick von Gabriel Studerus, seine persönlichen Besuchsnotizen in Verknüpfung mit der Kunstszene bleiben Gross und Klein in bleibender Erinnerung.



Foto: Gabriel Studerus

Das Projekt «Wo die Kunst zu Hause ist?» des Kindergartens und der Primarschule Rottenschwil wurde vergangenes Jahr ausgezeichnet.

## Ausschreibung 2023

Anmeldeschluss für die diesjährige Prämierung ist am Sonntag, 23. April. Schulen geben ihre Projekte online ein. Weitere Informationen, die Würdigungen der anderen im vergangenen Jahr gekürten Projekte sind zu finden unter:

[www.funkenflieger.ch](http://www.funkenflieger.ch)

ANDREAS ZIELINSKI  
Fachstelle Kulturvermittlung,  
Departement BKS

# Entdeckungstour in Wiesen im Unterricht

In den vielfältigen Wiesen gibt es verschiedenste Pflanzen und Tiere zu entdecken. Zudem erzählen Wiesen viel über landwirtschaftliche Nutzungen und prägen das Landschaftsbild. Diese Aspekte erkunden Schulklassen aktiv.

Wiesen sind wichtiger Teil unserer Kulturlandschaft. Sie kommen in jeder Gemeinde vor. Dieser durch den Menschen geprägte Lebensraum setzt sich aus Gräsern und Kräutern zusammen. Je nach Nährstoffgehalt und Bewirtschaftungsform, aber auch Untergrund dominieren andere Arten; es bilden sich unterschiedliche Wiesentypen aus.

## Wiesen als vielfältiger Lebensraum

Von nährstoffreichen Futterwiesen bis zu artenreichen Trockenwiesen mit unzähligen Blütenpflanzen, dienen Wiesen verschiedensten Insekten als Nahrung. Dort finden Raupen genügend Blattmasse, um sich weiterzuentwickeln. Ausgewachsene Schmetterlinge saugen Nektar und bestäuben dabei die Blüten. Springschwänze zerkleinern in der Streuschicht und im Boden tote Pflanzenmasse, sodass die Nährstoffe für neue Pflanzen wieder zur Verfügung stehen. Nicht nur Insekten leben in den verschiedenen Stockwerken von Wiesen und Weiden. Kleintiere wie Spinnen, Würmer, aber auch Säuger wie Mäuse oder Maulwürfe können beobachtet werden.

## Vom Menschen gemacht

Grünland wird vom Menschen seit jeher als Futterquelle fürs Vieh genutzt, sei dies als Weide oder Schnittwiese zur Heu- und Silagegewinnung. Früher wurden die Wiesen von Hand gemäht. Heute erfolgt dies maschinell und viel schneller. Wiesen sind damit unglaublich facettenreich! Also nichts wie los und diesen Lebensraum erkunden!

## Angebote für den Unterricht

Zu den verschiedenen Aspekten von Wiesen erarbeitet das Naturama Aargau auf Anfang April eine neue Aktionskiste mit Aufträgen, um unterschiedliche Wiesen mit ihren Pflanzen und Tieren zu erkunden und zu vergleichen. Weiter werden Nutzungsformen durch die Landwirtschaft, aber auch die historische Entwicklung von Bewirtschaftungsformen und der räumlichen Anordnung von Grünland bearbeitet. Eine Auseinandersetzung zum Wert von Wiesen und wie sie in Zukunft aussehen als auch wo sie vorkommen sollen, gehören zu einem Unterricht gemäss Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Aktionskiste kann online reserviert werden.

Eine Auswahl von Unterrichtsideen erhalten die Lehrpersonen in unserem Frühjahrs-Newsletter «Raus!». In einer dreiteiligen Weiterbildung entwickeln Lehrpersonen



Illustration: Schulverlag plus AG.

Wiesen zählen zu den vielfältigsten Lebensräumen.

diese Unterrichtsaufträge für ihre Klassen weiter. Einen Einblick in vielfältige Wiesen und mögliche Aufträge dazu erleben Lehrpersonen bei Küttigen. Zudem gibt es dazu Kinder- und Forschungsclub-Angebote vom Naturama Aargau.

### Aktionskiste Wiesen

Mit der neu erarbeiteten Aktionskiste «Wiesen» gelingt die Erkundung von Wiesen mit Schulklassen der Zyklen 1–3. Neben einer Handvoll Aufträgen zu Pflanzen- und Tiervielfalt, zur Struktur, zur Nutzung und zum Wert von Wiesen samt historischer Einordnung, enthält sie auch Hilfsmittel wie zum Beispiel Lupen und Bestimmungsliteratur. Ausleihe unter:

[www.naturama.ch](http://www.naturama.ch) → Natur →  
Für Lehrpersonen → Ausleihe →  
Wiesen

LISETTE SENN  
Projektleiterin Bildung, Naturama Aargau

# Ein Stop-Motion-Film im Kindergarten

Im Kindergarten Tegerfelden haben Kinder ein Bilderbuch verfilmt. Das Projekt hat den smart@digital Preis 2022 des Kantons Aargau gewonnen.

Der Kindergartenlehrperson Rebecca Albrecht ist es wichtig, dass sich die Kinder in den basalen Fähigkeiten üben und viel über den Körper erfahren können. Der Umgang mit Tablets ist für sie eher zweitrangig. Daher wollte sie mit ihrer Kindergartenklasse ein Musical aufzuführen zur Geschichte «Es klopft bei Wanja in der Nacht». Aber im Herbst/Winter 2021/2022 galten immer noch Schutzmassnahmen zur Eindämmung von Corona und eine Musical-Vorführung schien daher nicht passend. Stattdessen hat sie mit ihrer Klasse einen Film gemacht.

## Die Idee und die Einführung

Die Möglichkeit, mit dem Tablet Stop-Motion-Filme zu machen, hatte sie an einer vorherigen Schule durch einen Pädagogischen ICT-Supporter (PICTS) kennengelernt. Selber hatte sie vor diesem Projekt noch nie damit gearbeitet. Ihre Klasse hat sie auf bewährte Weise in die Geschichte eingeführt. Anschliessend haben sie sich mit Film beschäftigt: Was braucht es dafür, welche Rollen gibt es? Nach einer Einführung ins Tablet konnte es losgehen.

## Umsetzung und Wirkung

Die Kinder haben sich ihre Rollen im Filmprojekt selber ausgesucht. Es gab Bühnenbildner, Regisseurinnen und natürlich mussten die Figuren gespielt werden. Nicht alle Kinder wollten mitmachen, aber viele waren mit Feuer und Flamme dabei. Die Kinder haben in den Freispielsequenzen alle Szenen eigenständig aufgestellt und abfotografiert. Nur den Schnitt hat Rebecca Albrecht gemacht. Als der Film fertig war, haben sie mit Unterstützung der Musiklehrerin die Lieder und die Stimmen aufgenommen. Der Film wurde an die Eltern geschickt und im Kollegium gezeigt. Es gab viel begeisterte Rückmeldung.

Die wichtigste Erkenntnis für Rebecca Albrecht war: Es lohnt sich, etwas Neues auszuprobieren und keine Berührungsängste zu haben. Medien können ein tolles Mittel sein, uns zusammenzubringen und gemeinsam kreativ zu sein.



Foto: Rebecca Albrecht

Das Bühnenbild von «Es klopft bei Wanja in der Nacht».

## Der Preis

Die Schulleiterin hat Rebecca Albrecht ermutigt, sich für den Wettbewerb smart@digital anzumelden. Es war eine grosse Überraschung für sie, dass der Stop-Motion-Film der Kindergartenkinder den Preis des Kantons Aargau gewonnen hat.

Die 1000 Franken Preisgeld sind aktuell noch im Tresor. Sie sollen aber nicht nur den aktuellen Kindergartenkindern, sondern auch den jetzigen Erstklässlern, die am Projekt mitgearbeitet haben, zugutekommen.

### Wettbewerb smart@digital

imedias vergibt zusammen mit den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Solothurn jedes Jahr Preise für die besten Medien- und Informatik-Projekte. Den smart@digital-Award gibt es für herausragende Arbeiten von Schulen im Bereich Medien, Informatik und Anwendungskompetenzen MIA. Die diesjährige Ausschreibung startet Anfang Mai. Einsendeschluss ist der 10. September.

Weitere Informationen unter:

[www.imedias.ch/smart@digital](http://www.imedias.ch/smart@digital)

LEA MARTI  
Abteilung Volksschule, Departement BKS